

# **Dorfideen mit Weitblick – zur Zukunft der ländlichen Räume**



**Westfälischer Heimatbund**  
in Kooperation mit dem  
**Wochenblatt für Landwirtschaft und Landleben**

# Impressum

## Herausgeber:

Westfälischer Heimatbund e. V., Kaiser-Wilhelm-Ring 3 · 48145 Münster  
Vorstand im Sinne des § 26 BGB: Matthias Löb (Vorsitzender),  
Birgit Haberhauer-Kuschel (stellvertr. Vorsitzende)  
Vereinsregister des Amtsgerichts Münster, Nr. 1540 · Steuer-Nr.: 337/5988/0798  
Telefon: 0251 203810-0 · Fax: 0251 203810-29  
E-Mail: whb@whb.nrw · Internet: www.whb.nrw

**verantwortlich im Sinne des Presserechts:** Dr. Silke Eilers

**Redaktion:** Dr. Silke Eilers, Frauke Hoffschulte

**Korrektorat:** Ruth Dangelmaier. Buchbüro | Koordination, Lektorat & Korrektorat

**Gestaltung:** Martin Brombacher, Berlin. martinbrombacher.de

**Druck:** Druck & Verlag Kettler GmbH, Bönen

**Titelbild:** Ansicht auf Rüthen-Kallenhardt im Arnsberger Wald  
Foto/ Helene Lauk © LWL-Medienzentrum für Westfalen

Für namentlich gezeichnete Beiträge sind die Verfasser persönlich verantwortlich.  
Die Rechte an den Abbildungen liegen jeweils bei den genannten Urhebern.

© Münster 2022, Westfälischer Heimatbund e. V. (WHB)

WHB   
Heimat. Westfalen.

Gefördert von:



NRW  
Stiftung

PROVINZIAL  
Die Versicherung der Sparkassen



# Im Küsterhaus das Dorf beleben

Von Gisbert Strottdrees

**S**t. Vit, ein Dorf mit 1.500 Einwohnerinnen und Einwohnern, gehört zu Rheda-Wiedenbrück, hat aber viel von seiner ländlichen Geschlossenheit bewahrt. Seit 2015 gibt es dort den Verein Dorf aktiv e. V. Er wurde ins Leben gerufen, um das Küsterhaus, ein gut 350 Jahre altes Fachwerkhaus an der barocken Dorfkirche, zu erhalten und neu zu nutzen.

„Bestellt doch einfach einen Bagger, schiebt den Bau zusammen und dann weg damit“ – das bekamen die Vereinsgründer seinerzeit zu hören. Tatsächlich war das Küsterhaus heruntergekommen und musste dringend gesichert werden. Ein Abriss wäre für die Vereinsmitglieder aber niemals infrage gekommen. Schließlich handelte es sich nicht um irgendeinen Altbau irgendwo am Ortsrand, sondern um ein Vierstöcker-Fachwerkhaus direkt neben der Kirche – und noch dazu um ein Gebäude, das unter Denkmalschutz steht. Der „Vorschlag“ mit dem Bagger hätte also auch gegen Recht und Gesetz verstoßen.

Etliche Küster-Generationen haben in dem Fachwerkbau gelebt, in dem auch die erste Dorfschule untergebracht war. Vor gut hundert Jahren wurde der Bau zur Kirche hin um ein Wohnhaus in Massiv-Bauweise erweitert. Zuletzt hatte das Küsterhaus lange leer gestanden. Nach längeren Diskussionen im Ort hat es die Kirchengemeinde schließlich dem Verein Dorf aktiv e. V. in Erbpacht für zunächst 49 Jahre überlassen. Von Beginn an war klar: Die Mitglieder wollen dort kein idyllisches Gestern beschwören, sondern das heutige Miteinander im Dorf fördern.

▼ Eines der beiden Dorfautos an seiner Ladestation



**Das Haus sollte keine klassische „Heimatstube“ werden, sondern für Bildung, Kunst und Kultur zur Verfügung stehen, außerdem als Raum der Begegnung für alle Dorfbewohner, aber auch als geschichtsträchtiger Ort und zur Beherbergung von Gästen.**



In der Satzung des Dorf aktiv e. V. wurde als Ziel festgelegt, die Dorfentwicklung, Zukunftsfähigkeit und Lebensqualität zu fördern. Das Haus sollte also keine klassische „Heimatstube“ werden, sondern für Bildung, Kunst und Kultur zur Verfügung stehen, außerdem als Raum der Begegnung für alle Dorfbewohner, aber auch als geschichtsträchtiger Ort und zur Beherbergung von Gästen.

## Viele Hände, schnelles Ende

Um das Vorhaben zu finanzieren, setzte der Verein auf Spenden und Einnahmen aus Benefizveranstaltungen. Gut 200.000 Euro kamen so bis heute in die Kasse.

Schub erhielt das Projekt durch Fördermittel von der Stadt und vom Land, etwa zur Dorferneuerung und zur Denkmalpflege. Hinzu traten Zuwendungen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege.

„Jedes Mal, wenn etwas hereinkam, konnten wir weitermachen und investieren“, berichten Heinrich Splietker und Ludger Vollenkemper, die den Verein leiten. Bis heute sind rund 780.000 Euro in die Restaurierung und den Umbau geflossen. Auch viele örtliche Firmen haben den Verein unterstützt. Hinzu kam und kommt die Eigenleistung der Mitglieder. „Viele Hände, schnelles Ende – dieses Motto stimmt wirklich“, schmunzelt Heinrich Splietker. Der Verein, so schätzt er, könne sich auf rund 50 aktive Helfer stützen.

## Büros, Gästewohnung, Treff

Im jüngeren Teil des Küsterhauses, dem ehemaligen Wohnhaus, führt der Eingangsflur zu zwei Räumen, die als moderne Büros hergerichtet und an die Kirchen-



▲ Das Küsterhaus St. Vit

gemeinde vermietet sind. In der darüberliegenden Etage bietet ein rund 20 qm großer Raum Platz für das Dorfarchiv. Einige Stufen höher entsteht eine Ferienwohnung, die der Verein an Wandernde und Fahrradtouristen, aber auch an Angehörige von Familien im Dorf vermieten möchte.

Die Räumlichkeiten im älteren Fachwerkteil können vielfältig genutzt werden: als Galerie und Kino, als Ort für private oder öffentliche Feiern, für kleinere Konzerte oder Lesungen sowie vor allem als Dorftreff für Gruppen. Einmal im Monat soll ein offenes Sonntagstreffen stattfinden, im Sommer etwa einmal im Monat auch eine Gartenwirtschaft.

## Zwei lokale Mobilitätskonzepte

Da ein öffentlicher Personennahverkehr in St. Vit fehlt, hat der Verein weitere Ideen in die Tat umgesetzt.

In Zusammenarbeit mit dem Kreis Gütersloh und der Stadt Rheda-Wiedenbrück hat er das kreisweit erste Dorfauto-Projekt gestartet. Der Verein leaset und finanziert seitdem zwei E-Autos. Betrieben werden sie mit Ökostrom der lokalen Stadtwerke. Wer die Autos nutzen möchte, muss sich auch aus versicherungstechnischen Gründen in dem Dorfverein registrieren. Für die Nutzung eines Dorfautos wird ein Jahresgrundpreis für Einzelpersonen von 70 Euro, für Familien von 90 Euro erhoben. Zudem fallen pro angefangene Stunde 3,50 Euro an. Die Buchung erfolgt über eine digitale Plattform. Nach Angaben des Vereins nutzten im Jahr 2020 regelmäßig 50 Personen die beiden Dorfautos.

Darüber hinaus hat der Verein einen ehrenamtlichen Fahrdienst für mobilitätseingeschränkte und ältere Personen initiiert. Ein Mitglied des Fahrdienstes fährt diese an den Zielort und holt sie dort wieder ab. Anstelle eines festen Fahrpreises kann man sich nach Belieben mit einer Spende an den Kosten beteiligen.

Das für September 2020 groß geplante Eröffnungswochenende musste aufgrund von Corona gestrichen werden. Stattdessen setzte der Verein auf eine Reihe kleinerer, überschaubarer Veranstaltungen. Der Trägerverein Dorf aktiv e. V. ist auf mittlerweile fast 200 Mitglieder angewachsen – ein Zeichen stark zugenommener Zustimmung im Dorf. Von einem Bagger redet niemand mehr. ■

### Kurzportrait

**Name:** Dorf aktiv e. V.

**Ort:** Rheda-Wiedenbrück-St. Vit – Kreis Gütersloh

**Tätigkeit und Aufgaben:** Der Verein hat das „Küsterhaus“, ein gut 350 Jahre altes Fachwerkhaus in der Ortsmitte, vor dem Verfall gerettet und restauriert. Heute ist es ein Ort der Begegnung sowie für Bildung, Kunst und Kultur mit angeschlossener Ferienwohnung. Der Verein hat auch einen ehrenamtlichen Fahrdienst und die gemeinschaftliche Nutzung von zwei E-Autos organisiert.

[www.dorfaktiv.de](http://www.dorfaktiv.de)